

Entschiedene Wettbewerbe

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **27 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbskalender

Ablieferungstermin	Objekt IW: Ideenwettbewerb PW: Projektwettbewerb	Verantwortliche Behörde	Teilnahmeberechtigte
24. Februar 1989	Krankenheim Heiden	Regionalspital Heiden AR	Architekten, die seit mindestens dem 1. Oktober 1987 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den folgenden Kantonen oder Bezirken haben: Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Bezirk Rorschach, Bezirk Unterrheintal.
28. Februar 1989	Regierungsviertel St. Pölten, zweistufiger Wettbewerb	Niederösterreichische Landeshauptstadt Planungsgesellschaft	Inhaber einer Befugnis eines Architekten in Österreich sowie Architekten in den Nachbarländern Österreichs, die nach den Gesetzen ihres Heimatlandes zur Ausübung ihres Berufes berechtigt sind.
28. Februar 1989	Parc à Fossoli, Italie, concours international	Municipalité de Capri, Italie	Ouvert aux architectes, aux ingénieurs et aux paysagistes, individuellement ou en équipes, auxquels peuvent se joindre les professionnels disposant d'un diplôme d'agronome ou de forestier, habilités à exercer.
13. März 1989	Bahnhofgebiet Dornach-Arlesheim IW	Gemeinden Dornach und Arlesheim, SBB, PTT, BLT, private Grund- eigentümer	Alle in den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie im Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern beheimateten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten.
17. März 1989	Verwaltungsgebäude für das Bundesamt für Umwelt, Wald und Land- schaft, Ittigen PW	Amt für Bundesbauten, Bern	Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1987 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben.
23. März 1989	Bahnhofgebiet Baden IW	SBB Kreisdirektion II, Stadt Baden	Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz niedergelassenen Architekten.
31. Mai 1989	«Visions pour la ville du futur», concours international	Ecole d'architecture et d'urbanisme de l'Université de Wisconsin, USA	Architectes et urbanistes de toutes nationalités; les équipes pourront, en outre, comporter des professionnels de toutes les disciplines et des étudiants

BSLA-Wettbewerbskommission/W. Vetsch

Entschiedene Wettbewerbe

Gemeinde Langenthal/BE

Regionalspital Langenthal, Geriatric 2

Eingeladener Projektwettbewerb unter neun Architekten für die Vergrößerung der bestehenden Geriatricabteilung des Regionalspitals.

- Preis (Fr. 11 000.—, mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Atelier 5, Bern.
- Preis (Fr. 10 000.—): Rolf Mühlethaler, Bern.
- Preis (Fr. 5000.—): Andreas Baumann, Bern; Mitarbeiter: Claus Montandon, Rino di Lena, Judith Minder; Landschaftsarchitekten: Stöckli, Kienast & Koeppel, Wetztingen.
- Preis (Fr. 4000.—): Hector Egger AG, Langenthal; Mitarbeiter: F. Allegrezza, H. Richener.
- Preis (Fr. 3000.—): Matti Bürgi Ragaz, Liebefeld; Mitarbeiter: Rolf Borer, Daniel Kurz, Andreas Maeschi, Doris Beck.

Stadt Zürich

Betriebsstützpunkt und wildbiologisches Info-Zentrum mit Restaurant-Anpassung im Wildpark Langenberg, Langnau a.A.

Eingeladener Projektwettbewerb unter sechs Architekten.

- Preis (Fr. 6000.—): Richard Dolezal, dipl. Architekt ETH, Zürich.
- Preis (Fr. 3500.—): Gret und Gerold Loewensberg, dipl. Architekten ETH/SIA; Alfred Pfister, Architekt HTL, Zürich.
- Preis (Fr. 2500.—): Heinz Hess, Architekt BSA/SWB, in Arbeitsgemeinschaft mit Elisabeth Lubicz-Steinbrüchel, dipl. Architektin ETH/SIA; Mitarbeiter: Yves Neukom, dipl. Architekt ETH, Zürich.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von Fr. 6000.—.

Das Preisgericht beantragt dem Stadtrat einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Würenlingen/AG

Schul-, Sport- und Freizeitanlage Weissenstein

Eingeladener Projektwettbewerb unter neun Architekten.

- Preis (Fr. 9000.—): Thomas Kaufmann + Hans Oeschger, Architekten, Würenlingen/Hausen.
- Preis (Fr. 8500.—): Tognola + Stahel + Zu-

lauf, Arch. BSA/SIA/SBW, Windisch; Mitarbeiter: Stefan Schmidlin.

- Preis (Fr. 7000.—): Bruno Thoma, Arch. + Raumplaner HTL/NDS, Döttingen.
- Preis (Fr. 3000.—): Ernst Häusermann + Bernhard Bösch, Arch. HTL, Baden; Paul Andreatta, Arch., Würenlingen.

Ankauf (Fr. 2500.—): Frei Arch. + Planer, Kirchdorf; Robert Frei, Gisela Kienast, Urs Maisenhölder.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, die drei erststrangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Stadt Zug und SBB

Gesamtkonzept des Bahnhofs Zug und seiner Umgebung

Öffentlicher Ideenwettbewerb, 27 Projekte wurden eingereicht.

- Preis (Fr. 30 000.—): Roland Meier, Thalwil, Partner im Büro Hornberger Arch. AG, Zürich.
- Preis (Fr. 28 000.—): Hanspeter De Sepibus + SWAM Architects, Zug.
- Preis (Fr. 20 000.—): Architektengemeinschaft H. Bosshard + W. Sutter, Zug; C. Derungs + R. Achleitner, Zug.
- Preis (Fr. 16 000.—): Edwin A. Bernet, Zug.
- Preis (Fr. 13 000.—): Interplan 4 AG, Luzern.

6. Preis (Fr. 12000.-): APC Architecture-Planning-Consulting AG, Zug.
 7. Preis (Fr. 11000.-): Josef Stöckli, Zug.
 8. Preis (Fr. 10000.-): Architektengemeinschaft Hans Eggstein, Walter Rüssli, Luzern.
 Ankauf (Fr. 5000.-): Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Cham.
 Ankauf (Fr. 5000.-): R. Notari, C. Notter, F. Schaepe, Steinhausen.
 Das Preisgericht empfahl den Veranstaltern einstimmig, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

St. Gallen, PTT, SBB, Bodensee-Toggenburgbahn

Bahnhof St. Gallen – Nordwest

Öffentlicher Ideenwettbewerb, 39 Projekte wurden eingereicht.

1. Rang, 1. Preis (Fr. 40000.-): Loesch, Jsoz, Benz; Kronbühl und Rehetobel.
2. Rang, 2. Preis (Fr. 38000.-): Urs Hilpertschauser, Hinwil.
3. Rang, 3. Preis (Fr. 20000.-): Judith Hornberger-Schneider, Zürich.
4. Rang, 4. Preis (Fr. 18000.-): De Biasio & Scherrer, Zürich.
5. Rang, 5. Preis (Fr. 16000.-): Andrea Roost, Bern.
6. Rang, 1. Ankauf (Fr. 14000.-): Theo Hotz, Zürich.

7. Rang, 6. Preis (Fr. 9000.-): Bruno Clerici, St. Gallen.
8. Rang, 7. Preis (Fr. 8000.-): O. Müller + R. Bamert, St. Gallen.
9. Rang, 8. Preis (Fr. 7000.-): Jakob Schilling, Zürich.
2. Ankauf (Fr. 5000.-): Cornel Näf, Bronschhofen.
3. Ankauf (Fr. 5000.-): Peter + Jörg Quarella, St. Gallen.
4. Ankauf (Fr. 5000.-): Marcel Ferrier, St. Gallen.

Das Preisgericht empfiehlt die beiden erstprämiierten Projekte zur Weiterbearbeitung.

Olten/SO, SBB, Kanton Solothurn

Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofplatz

Öffentlicher Projektwettbewerb, 16 Projekte wurden eingereicht.

1. Rang, 1. Preis (Fr. 28000.-): Rolf Stirnemann, Zürich.
2. Rang, 2. Preis (Fr. 20000.-): Schwarz & Meyer, Zürich; Thomas Meyer-Wieser, Olivier Schwarz.
3. Rang, 3. Preis (Fr. 16000.-): Atelier 5, Bern.
4. Rang, Ankauf (Fr. 12000.-): Ueli Schweizer und Walter Hunziker, Bern.
5. Rang, 4. Preis (Fr. 12000.-): Andreas Bühler, Aarburg; Adrian Weber, Wangen b. Ol-

ten; Fredy Wicki, Aarburg.

6. Rang, 5. Preis (Fr. 10000.-): Daniele Marques, Bruno Zurkirchen, Luzern.
 7. Rang, 6. Preis (Fr. 8000.-): A. Barth, H. Zaugg, P. Schibli, Olten.
 8. Rang, 7. Preis (Fr. 6000.-): Architektengruppe Olten, Roland Wälichli, Markus Kindler, Michael Kosswig, Hansruedi Gmünder.
- Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Schaan/FL

Quartiergestaltung des Ortszentrums

Öffentlicher Ideenwettbewerb, 19 Projekte wurden eingereicht.

1. Preis (Fr. 40000.-, mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Walter Boss, Vaduz.
2. Preis (Fr. 25000.-): Obrist und Partner, St. Moritz; Richard Brosi, Chur; Mitarbeiter: Kurt Gahler, Johannes Florin, Thomas Zell.
3. Preis (Fr. 20000.-): Arnaldo Bazzana, Schaan; Johannes Mathis, Maienfeld; D. Comsa, Chur.
4. Preis (Fr. 10000.-): F. Marok, Schaan; Mitarbeiter: U. Hiessberger.
5. Preis (Fr. 5000.-): Gianpiero Melchiori, St. Gallen.

BSLA-Wettbewerbskommission/W. Vetsch

Mitteilungen aus dem ITR

Interkantonales
Technikum
Rapperswil
(Ingenieurschule)



Rapperswiler Tag 1988: «Der Mensch wird so, wie die Stadt ihn macht – und umgekehrt»

Der *Rapperswiler Tag*, der traditionell als gemeinsame Veranstaltung der Vereinigung Schweizerischer Landschaftsplaner/Landschaftsarchitekten (SLPA) und der Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur des ITR am ersten Freitag im Dezember durchgeführt wird, steht in diesem Jahr unter dem Thema «*Der Mensch wird so, wie die Stadt ihn macht – und umgekehrt*» (A. Mitscherlich).

Tagungsort:

Interkantonales Technikum Rapperswil (Ingenieurschule), Aula

Datum:

Freitag, 2. Dezember 1988, 9.15–17.00 Uhr

Programm:

9.15–9.30 Uhr

Begrüssung und Einführung

9.30–10.15 Uhr

Silvio Blatter, Schriftsteller, Zürich: «Erlebnisse als Stadtbewohner»

10.45–11.30 Uhr

Benedikt Huber, Architekt BSA/SIA, Prof. ETH Zürich: «Städtebau heisst Freiraumbildung»

11.30–12.15 Uhr

Karl Heinrich Hülbusch, Landschaftsplaner, Prof. GHS Kassel: «Möglichkeiten der Freiraumplanung»

14.00–14.45 Uhr

Inge Meta Hülbusch, Landschaftsplanerin,

Kassel: «Innenhaus – Aussenhaus/Wohnumfeld aus der Sicht der Hausfrau und des Kindes»

15.15–16.00 Uhr

Thomas Geiger, Buchhändler und Soziologe, Zürich: «Karthago, ein neues Stadtmodell in Zürich»

16.00–16.45 Uhr

Daniel Wiener, Journalist und Ökologe, Basel: «Stadtentwicklungsmodell: Die Geschichte der Stadt Basel von 1987 bis 1999»

17.00 Uhr

Apéro, kleiner Imbiss und Diskussion mit den Referenten in der Mensa

Öffentliche Gastreferate: Unsere Weltbilder

Im Wintersemester 1988/89 organisiert die Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur drei öffentliche Gastreferate zum Thema «Unsere Weltbilder».

19. Januar 1989

Vom Nutzen und Nachteil der Weltbilder

Dr. phil. Alice Holzhey, Psychotherapeutin, Zürich

Es soll auf allgemeinverständliche Weise gezeigt werden, wie auf dem Hintergrund von Heideggers Begriff des menschlichen «In-der-Welt-Seins» zu verstehen ist, dass «Weltbilder» notwendig zum menschlichen Leben gehören, ihre Funktion aber – wie der Titel sagt – durchaus zweideutig ist. Im Vortrag werden sodann Grundformen von Weltbildern skizziert und anhand dieser Beispiele deren positive und negative Aspekte herausgearbeitet.

26. Januar 1989

Blumen im Winter?

Dr. med. Ania Padrutt, Lichtbilder und Kommentar

Dr. med. Hanspeter Padrutt, Lesung aus seinem Buch «*Der epochale Winter*» (Diogenes 1984)

Hans-Ulrich Sauser, Bariton, Marianne Gmür, Klavier: Lieder aus der «Winterreise» von Franz Schubert und Wilhelm Müller; «Hälfte des Lebens» von Joseph Matthias Hauer und Friedrich Hölderlin

Bei dieser Veranstaltung geht es um den Zusammenhang zwischen Ökologie und Philosophie, um die heute herrschende, zur Informatik passende Sprachauffassung, um unsere Träume und deren Verwirklichung und um die Bedeutung der Kunst für das Verständnis unserer Epoche, die auch eine «Zeit des Weltbildes» ist. «Blumen im Winter?» ist ein Versuch, Dinge, die man auch in einem Vortrag sagen könnte, in einer anderen Weise darzulegen.

2. Februar 1989

Weltbilder und die Mensch/Natur-Beziehung
Dr. phil. Hans Saner, Philosoph, Basel

Eine Auseinandersetzung auf grundsätzlicher Ebene mit dem Verhältnis Mensch/Natur. Diskussionen um den Begriff und die Begründung des Naturschutzes und der Stellung des Menschen in der Natur bis zur Frage nach der Verantwortung, die dem Menschen durch sein Wissen und seine Macht der Natur gegenüber erwächst.

Nachdiplomstudium im Grundsatz bewilligt

Die Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur ist seit längerem bestrebt, als Ergänzung und Vertiefung zum Grundstudium ein *Nachdiplomstudium* einzuführen.

Der erste Antrag zur Einführung eines einjährigen Vollzeitstudiums mit zwei Vertiefungsrichtungen wurde trotz Unterstützung